

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

unter dem Thema „Lehrkräftebildung nachhaltiger gestalten“ richtete der hessische Landesverband vom 25.–28. September 2018 in Gießen den 52. Seminartag des BAK aus. Turnusgemäß ist die erste Ausgabe der Zeitschrift SEMINAR in einem neuen Jahr der Dokumentation der vorausgegangenen Bundestagung gewidmet. So finden Sie auf den folgenden Seiten ein breites Spektrum der in Gießen behandelten Fachthemen, bei denen schwerpunktmäßig den Fragen nachgegangen wurde, wie in allen drei Phasen der Lehrkräftebildung die Professionalisierung in Bezug auf Habitus, Rollenverständnis, Fachlichkeit und langfristige Innovationsbereitschaft gelingen und unterstützt werden kann. Einen besonderen Schwerpunkt der Tagung bildete, gleichsam als notwendige und wichtige Klammer für viele Vorträge und Workshops, die Beschäftigung mit der Förderung von Reflexionsfähigkeit.

Im Eingangsbeitrag zum THEMA setzt sich *Julia Košinár* mit der Frage nach Unterstützungsmöglichkeiten berufsbiografischer Orientierungen anhand qualitativer, fallbasierter Studien auseinander, aus denen sich Professionalisierungstypen und stabile Orientierungen ableiten lassen. Professionelle Kommunikation als notwendiges, unterstützendes Element für das Rollenverständnis und die Haltung angehender Lehrkräfte ist das Thema von *Timo Nolle* und *Margarete Imhof*. Einen anderen Ausgangspunkt wählen *David Gerlach* und die Gruppe der Beitragenden um *Claudia von Aufschnaiter*, die sich dem Thema durch Überlegungen nähern, wie die Reflexionsfähigkeit von Referendarinnen und Referendaren hinsichtlich des Erlebens eigenen Unterrichts gefördert werden könne. *Martina Hehn-Oldiges* stellt im weiteren Verlauf des Thementails ein phasenübergreifendes, hessisches Projekt zwischen Universität und Studienseminaren vor, das versucht, über die Arbeit mit digitalen Lerneinheiten in der Lehrkräfteausbildung nachhaltig auf den Umgang mit Heterogenität vorzubereiten. Wie angehende Lehrkräfte in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung durch entsprechende konzeptionelle Umsetzungen an Studienseminaren unterstützt werden können, zeigen zwei weitere hessische und ein baden-württembergisches Beispiel: *Stephanie Bachmann et al.* aus Marburg richten den Fokus auf die Frage, wie und warum Qualitätskriterien für Unterricht systematischer in die Nachbesprechungen einfließen sollten. *Barbara Donnelly* und *Isabell Moering* aus Darmstadt skizzieren ein Modul zur Stärkung fachdidaktischer Professionalität durch einen kontinuierlichen Entwicklungs- und Evaluationsprozess. Für das Sindelfinger Grundschulseminar stellen *Katja Speicher* und *Ulrich Stoltenburg* positive Effekte professioneller Lerngemeinschaften für die Entwicklung von Referendarinnen und Referendaren vor. Als Beiträge zur dritten Phase berichten *Marc Rhein* und *Hans Georg Henkel* über Unterstützungsangebote zur Integration junger Lehrkräfte und zur langfristigen Sicherung

innovativer Entwicklungen, die in der ersten und zweiten Phase angebahnt wurden. Am Ende des Thementeils wird der Blick auf „Nachhaltige Lehrkräftebildung“ noch einmal geweitet. So legt zunächst *Peter Euler* den ersten Teil von Überlegungen vor, die den aktuellen Bildungsbegriff kritisch ausleuchten und diesem ein Plädoyer für die Notwendigkeit einer pädagogischen Theorie für die professionelle Lehrtätigkeit entgegenzusetzen. Euler plant, das Thema in einer späteren Ausgabe aufzugreifen. *Daniela Worek* stellt Lehrkräftebildung in den europäischen Kontext und zeigt Kompetenzen auf, die zukünftige Lehrerinnen und Lehrer für erfolgreiches Unterrichten in einer sich ständig verändernden Gesellschaft benötigen. *Christian Anzer* schließt den Thementeil ab. Er benennt theoretisch begründete, dann sehr praktisch werdende Gegenmaßnahmen gegen das jede Nachhaltigkeit unterminierende Phänomen der „Prokrastination“.

In der folgenden Rubrik MAGAZIN stellen *Andreas Gold* und *Frank Borsch* pädagogisch-psychologische Anregungen für einen Unterricht im Kontext von Inklusion vor, die sich aus den Erkenntnissen zu „gutem Unterricht“ ableiten lassen, bevor der letztjährig emeritierte Ewald Terhart in einem hier nachgedruckten Gespräch eine Tour de Raison durch den „schrecklich schönen“ Lehrerberuf gibt.

Hiermit schließt die Ausgabe 1/2019 der Zeitschrift SEMINAR zum Seminartag 2018, an deren Anfang die Leserin und der Leser die Ankündigung zur Folgekonferenz vorfinden wird.

Zu ihr wird für den Zeitraum vom 17.–20.09.2019 zu dem Thema „Bildung 4.0 – Digitalisierung im Kontext der Lehrkräftebildung“ nach Kaiserslautern eingeladen.

Eine nachhaltig anregende Lektüre wünscht – auch im Namen der Redaktion –,

Birgit Menzel



Abb. BAK Hessen